

	<p>Objekt: Goslar?: königliche Münzstätte, Lothar von Supplingenburg?</p> <p>Museum: Herzog Anton Ulrich-Museum Museumstr. 1 38100 Braunschweig 0531 / 12 25 24 09</p> <p>Sammlung: Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: 237b/23</p>
--	---

Beschreibung

Eine Gruppe von Dünnpfennigen mit Kreuz auf der Rückseite, in dessen Winkeln Lilien und Schleifen zu sehen sind, wurden von Meier, Fund von Mödesse I, S. 13 und Tornau Lothar von Supplingenburg und der Münzstätte Halberstadt zugewiesen. Dagegen steht die Festlegung von B. Kluge, GN 208, 2002, S. 157, dass es keine Halberstädter Münzen Kaisers Lothars gebe. Diskutiert als Münzstätte wurde auch Braunschweig. Die Rückseitenaufschrift von Stücken, auf denen ein verderbtes Simon und Judas zu lesen ist, weist aber eher auf Goslar.

Vorderseite: Gekröntes Brustbild des Königs mit Lanze von vorn (kaum erkennbar).

Rückseite: Kreuz, in den Winkeln zweimal drei Kugeln, zweimal Ringel mit Zentralpunkt.

Provenienz: Sammlung von Isenbeck, Auktion Hess, Frankfurt 1899.

Grunddaten

Material/Technik: Silber; geprägt
Maße: Gewicht: 0.84 g; Durchmesser: 29 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1125-1137
	wer	
	wo	Goslar
Gesammelt	wann	
	wer	Julius Isenbeck (1835-1899)
	wo	
Beauftragt	wann	
	wer	Lothar III. (Kaiser) (1075-1137)
	wo	

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Lothar III. (Kaiser) (1075-1137)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Adolph Hess Nachfolger (Frankfurt am Main)
	wo	

Schlagworte

- Christliche Ikonographie
- Denar (Dünnpfennig)
- Hochmittelalter
- König
- Mittelalter
- Münze
- Porträt
- Silber

Literatur

- Besser - Brämer - Bürger 03.01 (Halberstadt)..
- W. Leschhorn, Mittelalterliche Münzen (2015) Nr. 1697 (dieses Exemplar).